

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-05-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2. Mai 1968

Sehr verehrter Herr Grenzer, -

Sie also haben mein Lieblingsbild "geschossen"! Kaum hatte, nach dem Tode meines Vaters, der Bürgermeister von Jena (mit Sicherheit glaube ich, dass er es war) uns einen Abzug geschickt, als ich auch schon bat, er möchte einen zweiten senden. Seither steht es gerahmt bei meiner Mutter und bei mir, und ich bin ehrlich, wenn ich sage, dass ich aus dem letzten Jahrzehnt seines Lebens keines kenne, das mir ebenso lieb wäre. Es ist ein ergreifendes Bild, - mit so viel Abschied und Liebe für die Jugend, im Blick.

Und nun seien Sie sehr herzlich bedankt für Ihren Brief. Der war mir natürlich überhaupt eine Freude, besonders aber freut es mich, dass Briefband III Ihnen offenbar eher mehr gegeben hat als die vorhergegangenen Bände. Ich selbst hänge mehr an ihm, wohl weil ich meine, dass T.M.'s Menschlichkeit deutlicher aus ihm hervorgeht, - eine Menschlichkeit, die freilich im Alter nicht nur durchsichtiger wurde, sondern ins Weichere, Zugänglichere gesteigert war.

Zudem: während schon die beiden ersten Bände in Kliniken zustande kamen, wo ich mich einer sehr leidigen Knochenkrankheit wegen aufzuhalten hatte, hat der dritte Band mich schier allzuviel gekostet, und an solchen Dingen hängt man.

Es war schön, in Ihnen einen so treuen und eingeweihten Leser kennen zu lernen. Augenblicklich bereite ich einen Band "Auslese" für Jugendliche und Anfänger vor (für einen Jugendbuchverlag in Wien) und könnte mir denken, dass auch der Osten sich dafür zu interessieren vermöchte. Nun, man wird sehen.

Wollen Sie es bitte entschuldigen, dass ich Ihren schönen Brief so dürftig nur "verdanken" (wie der Schweizer sagt) kann. Ich bin sehr überlastet.

Nehmen Sie mit meinem besten Dank meine freundlichsten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen.

Ihre sehr ergebene

